

## INTERVIEW



Erich Neuhold,  
Chef von  
Steiermark  
Tourismus  
SIGNALIDER

## „Müssen Kräfte und Gelder bündeln“

Seit zehn Jahren zeigt die Kurve bei Gästeankünften und Nächtigungen in der Steiermark nach oben. Wie wollen Sie diesen Trend fortsetzen?

**ERICH NEUHOLD:** Wir müssen unsere Kräfte und Gelder beim Marketing bündeln. Wir brauchen gleiche Bilder, wohin wir als Region wollen, und setzen auf eine verstärkte Internationalisierung als Ergänzung zur guten Position am Inlandsmarkt.

Welche Auslandsmärkte schweben Ihnen vor?

**NEUHOLD:** Das analysieren wir gerade. Es braucht einen vernünftigen Mix und ein klares Festlegen. Am Ende werden wohl drei bis fünf Länder übrig bleiben. Neben Deutschland spielt natürlich der mittelosteuropäische Markt eine zentrale Rolle. Zum Beispiel gilt es, den frühen Ferienbeginn in Ungarn Mitte Juni auszunützen.

Wie wollen Sie diese „alten neuen“ Märkte bearbeiten?

**NEUHOLD:** Beispielsweise müssen wir das Internet besser nützen und so dem Gast die Entscheidung, zu uns zu kommen, „erleichtern“. Gerade Gäste aus dem Ausland sind eher buchungstreu, während inländische Gäste wetterabhängig schneller stornieren. Außerdem müssen wir auf den demografischen Wandel und das damit verbundene geänderte Reiseverhalten reagieren. Ältere Gäste bevorzugen die klimatisch angenehmen Frühlingssomere. Wir werden daher 2015 eine Frühlingsinitiative und eine „Steiermark entdecken“-Kampagne starten.

Braucht es dafür mehr Budget?  
**NEUHOLD:** Ich hoffe, unseres bleibt stabil. Die Politik hat über Förderungen aber zusätzliche Hebel zur Verfügung.

# Schon den Sommer im Visier

Steirische Touristiker setzen heuer auf einen bunten Gästemix und eine verstärkte Internationalisierung. Motor für den Fremdenverkehr wird auch die Rückkehr des Grand Prix sein.

KLAUS HÖFLER

Die Wintersaison ist – zumindest in den Skigebieten – noch nicht einmal zu Ende, liegt der Fokus der steirischen Touristiker bereits auf dem bevorstehenden Sommer. Die Hoffnungen sind groß, das Ausgangsniveau hoch, die Angebote vielfältig. Dennoch warten mehrschichtige Herausforderungen auf die Branche, die mittlerweile mit 5,6 Milliarden Euro Umsatz (2013) 16,6 Prozent des steirischen Bruttoregionalprodukts erwirtschaftet.

Zum einen fallen heuer Feiertage wie der 26. Oktober oder Allerheiligen auf Wochenenden, auch die Sommerferien in den deutschen Bundesländern verteilen sich heuer auf nur 71 (statt zuletzt 83) Tage. Zum anderen spielt auch die anspringende Konjunktur den heimischen Beherbergungsbetrieben nicht unbedingt in die Hände. „Mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entspannung steigt die Nachfrage nach



Steirische Botschafter in Sotschi: Tourismusschüler aus Bad Gleichenberg

Kaum ist die Wintersaison zu Ende, hoffen alle auf einen „gütigen“ Wetterfrosch für den Sommer

STEIERMARKTOURISMUS

Fernreisen, das Bedürfnis, Urlaub zu Hause zu machen, sinkt“, analysiert der neue Steiermark-Tourismus-Geschäftsführer Erich Neuhold die wachsende Konkurrenz unter den Destinationen.

Gerade deshalb setzen er und der für den Tourismus politisch verantwortliche Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer auf eine Verbreiterung des Gästemixes, eine stärkere Internationalisierung, um

Marktanteile zu gewinnen und die Wertschöpfung zu erhöhen (siehe Interview links). Derzeit speisen zwei Gästemärkte – Österreich und Deutschland – 82 Prozent des jährlichen Nächtigungsaufkommens. Auch die Märkte Polen, Slowakei und Ungarn entwickeln sich gut, Tschechien und die Niederlande liegen dagegen hinter den Erwartungen. Aufwerten will man zudem den Frühling als aufstrebende

Urlaubssaison. Bereits mehr als ein Viertel der Gästeankünfte und -übernachtungen in der warmen Jahreshälfte entfällt auf die Monate Mai und Juni. Tendenz steigend.

### Grand Prix als Turbo

Grund für die Zuversicht ist nicht zuletzt die Rückkehr der Formel 1 nach Spielberg, die schon jetzt für flächendeckende „Ausgebucht“-Meldungen sorgt. Zudem

locken die Tourismusregionen mit einer bunten Palette an Angeboten – von Biedermeier-Festspielen in Bad Gleichenberg anlässlich des 180-Jahr-Jubiläums des Kurbads über Schafwanderungen und Traktor-Picknicks in der Region Schlading-Haus bis zu Multimediaausstellungen zum Thema Raubkunst im Salzbergwerk Altaussee. „Der Sommer wird viel zu schön, um kurz zu bleiben“, wirbt Neuhold.

## 66

Millionen Euro werden steirische Tourismusbetriebe im Hinblick auf die heurige Sommersaison in Neu-, Aus- und Umbauten investieren. Das Land fördert diese Initiativen mit insgesamt 5,4 Millionen Euro. Unter anderem entstehen am Pogusch vier Chalets und in Spielberg sowie St. Andrä-Höchst neue Hotels.

### Vegane Brettljausn

Vor 230 Jahren wurde den heimischen Bauern erstmals erlaubt, selbst produzierte Lebensmittel gastronomisch zu vermarkten – die Geburtsstunde der Buschenschinken. Anlässlich des Jubiläums folgen einige südsteirische Betriebe einem aktuellen Ernährungstrend und bieten vegane Jausen.

## 11,27

Millionen Übernachtungen im vergangenen Jahr bedeuten gegenüber 2012 ein Plus von 1,6 Prozent. Allein im Sommer 2013 stieg die Zahl der Übernachtungen um 3,4 Prozent auf den Rekordwert von 6,2 Millionen. Die Gästeankünfte kletterten 2013 um 2,9 Prozent auf 3,47 Millionen.

### SOMMERPLÄNE

#### Weltmeisterlich

Gleich mehrfach ist die Steiermark im kommenden Sommer Austragungsort von Weltmeisterschaften: Zwischen 25. und 27. September findet jene der Wanderer (I) im Naturpark Zirknitzkogel-Grebenzen statt, zwischen 22. und 30. August jene der Elektromodellflieger im Raum Turnau.

## Gewehr war aus dem Internet

16-jährige „Sniper“ hatten Waffen illegal bezogen.

GRAZ. In Militär-Outfit gehüllt, ausgerüstet mit einem Fernglas und einer Softgun, die einem Sturmgewehr täuschend ähnlich ist, hatten am Montag zwei 16-jährige Burschen für riesiges Aufsehen in der Gegend um den Grazer Hauptbahnhof gesorgt (wir berichteten). Kurzfristig wurden sogar zwei Straßensperren errichtet, weil nicht auszuschließen war, dass es sich um zwei echte „Sniper“ mit geladener Waffe handelt.

Bei der Einvernahme gaben

sich die beiden Mächtegern-Scharfschützen wieder kleinlaut. Sie hätten sich nichts dabei gedacht, als sie mit der (ungeladenen) Langwaffe vom Balkon aus auf den Bahnhofsgürtel zielten. Das Gewehr hatten sie – ebenso wie eine weitere sicher-gestellte Airsoft-Pistole – über einen Onlinchändler erworben. Erlaubt sind solche Waffen aber erst ab 18 Jahren. Daß ergibt Anzeigen, sowohl bei der Verwaltungsbehörde als auch bei der Staatsanwaltschaft.

## KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT



◆ Morgen um 19 Uhr fällt der Startschuss für die Public Challenge

GOODLUZ

## Teste dich selbst bei der Public-Challenge

Die YPD Online-Challenge ist gestern mit zahlreichen jungen Kandidaten aus Österreich und Deutschland gestartet. Höchst knifflige Denk- und Wissensfragen gilt es für die motivierten Teilnehmer zu lösen, um eine der rund 120 Praktikumsstellen bei einem der Top-Unternehmen zu erlangen.

### Hättest du es gewusst?

Alle Interessierten, die einen Einblick in diese herausfordernden Aufgaben gewinnen möchten, können dies bei der Public-Challenge, die – wie der Name schon sagt – öffentlich zugänglich ist und jeweils 15 Minuten dauert.

Was man dafür tun muss? Eine Schnellregistrierung auf [www.YPDchallenge.com](http://www.YPDchallenge.com) und los geht's. Logik, Wissen und Querdenkfragen warten auf Interessierte. Natürlich wird der Einsatz belohnt. Bei erfolgreicher Absolvierung der Fragen gibt es tolle Sachpreise für die besten Teilnehmer.

Die Public-Challenge, die morgen um 19 Uhr startet, gibt auch einen ersten Vorgeschmack auf die TV-Show „Die YPD-Challenge – Der Karrierestart Deines Lebens“, die erstmalig am 20. März live bei ServusTV ausgestrahlt wird.

ALLE INFOS zur Public Challenge jetzt auf [YPDchallenge.com](http://YPDchallenge.com)